

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„**Deutschland**“.

K. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 74.

Donnerstag, den 14. September 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 13. September.

* — (Die Pflaumen erst ausreifen lassen.) Die Pflaume hat, wenn sie richtig ausreift, so viel Zuckergehalt, daß sie ohne jeden Zuckerzusatz zu einem haltbaren, guten und gesunden Nahrungsmittel eingekocht werden kann.

* — Die diesjährige Herbstkörnung der Ziegenböcke findet in Spangenberg am Dienstag, den 19. September, vormittags 10 Uhr vor dem Untertore (Schafgasse) statt.

(Eingefandt.) „Die glücklichen Schweger“, so schrieb die Sp. Ztg. vom Sonntag, weil es in Schwewe 200 gr Fleisch neben 50 gr Wurst und 25 gr Speck in der Woche gebe, während es in Spangenberg nur 100 gr pro Kopf und Woche gebe. Und was bekommen wir auf dem Lande, die wir mit dem Bezug unseres Fleischbedarfs auf die städtischen Metzger angewiesen sind, weil es auf dem Land kein Metzgergeschäft gibt? Nichts. Wie verlautet, ist den Metzgern unter Androhung der Schließung ihres Ladens verboten, Fleisch auf das Land abzugeben. Da können wir sagen: „Die glücklichen Spangenberg.“ Und woher kommt das Vieh, das den Städtern das Fleisch liefert? In der Hauptsache vom Lande. Aber Land, dir steht nichts davon zu. Preis du dich glücklich, wenn du ein Huhn oder einen Hahn erwischen kannst! (In Spangenberg soll es freilich auch Hühner und Hähne geben, wenigstens bei Heinz.) Uebrigens müssen unter diesen Umständen die Landbewohner um Schwewe sein, welche wie wir mit dem Bezug ihres Fleisches auf die städtischen Metzger angewiesen sind und die gleiche Menge Fleisch, Wurst und Speck wie die Bewohner von Schwewe erhalten.

Einer von den „Glücklichen“ auf dem Lande, die auch gern übergelukkig wären.

!! **Melungen.** Für das Vaterland gefallen ist in der Schlacht an der Somme der Ingenieur Georg Schmidt, Leutnant und Bataillonsadjutant, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Sohn des verstorbenen Invaliden Johann Georg Schmidt von hier.

Felsberg. Am Sonnabend abend brach im Silo der Sinningschen Mühle zu Altenburg Feuer aus, infolge eines Fehlers beim Abstellen des Motors. Die Feuerwehren von Felsberg, Vohre, Gensungen, Niedermöllrich, Wabern und Melungen leisteten Löschhilfe, außerdem wurde eine Motorspritze aus Cassel zur Hilfe gesandt. Es gelang das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Glücklicherweise waren keine sehr erheblichen Vorräte im Silo aufgespeichert. Ein Teil derselben außerdem ist gerettet. Die Löscharbeiten leitete der Kreisbrandmeister Sommerlade, Wolfershausen. Auch Landrat Frhr. v. Wager und Oberwachtmeister Nolte waren auf die telegraphische Nachricht zur Brandstätte geeilt.

|| **Rotenburg a. F.** Der Obstverkauf an den Landstraßen unseres Kreises brachte in diesem Jahre 6050 gegen 5420 Mark im Vorjahre.

! **Cassel.** Die allen Ausflüglern wohlbekannte alte Spiekershäuser Mühle im schönen Fuldatal ist gestern, Dienstag, mit Nebengebäuden ein Raub der Flammen geworden. Die zu spät gerufene Casseler Feuerwehr hat die Mühle nicht mehr zu retten vermocht.

Cassel. Die Strafkammer verurteilte am Montag den Inhaber der Delikatessen-, Wildpret- und Fischhandlung Gebr. K. wegen Ueberschreitung der Höchstpreise für Wild zu einer Geldstrafe von tausend Mark.

X **Cassel.** Mit der Abreise der Kaiserin und ihres Gefolges sind auch die Absperungen im Park auf Wilhelmshöhe aufgehoben und Spaziergänger und Fremdenbesucher haben zu allen sehenswerten Punkten wieder Zutritt.

! **Cassel.** Die üblichen im Oktober beginnenden Lehrschmiedekurse zu Cassel und Fulda fallen in diesem Jahre aus, doch ist ein solcher mit Beginn am 2. Oktober bei genügender Beteiligung an der Kirchhainer Lehrschmiede in Aussicht genommen. Anmeldungen mit Geburtschein, Unbescholtenheitszeugnis und Gesellenbrief sind an den komm. Kreis- tierarzt Wenderhold in Kirchhain zu richten.

* **Frißlar.** Unser Kreis ist beauftragt worden, an die Stadt Frankfurt a. M. 160 000 Zentner Kartoffeln zu liefern.

† **Corbach.** Nach kurzem Kranksein verstarb unser Bürgermeister Basie im 51. Lebensjahre. Der Verstorbene war erst seit dem 1. April d. Js. Bürgermeister in unserer Stadt.

* **Biedenkopf.** Der Landrat hat folgende Zwetschenhöchstpreise festgesetzt. Pflückware 8 Mk., Schüttelware 6 Mk., Zwetschen auf dem Baume 4 Mk., überreife Ware und Fallzwetschen 2 Mk. der Zentner.

Cassel. Im Alter von 74 Jahren verschied in Cassel der Oberregierungsrat a. D. Georg Landgrebe. L. stammte aus Schmalkalden. 1895 kam er als Mitglied der Kgl. Eisenbahndirektion von Stettin nach Cassel. In verantwortungsvoller Stellung hat er mehr als ein Jahrzehnt dort gewirkt. Als Mensch wie als Beamter erfreute er sich hoher Wertschätzung.

! **Grebstein.** Wegen Verfüttens von Brotgetreide verurteilte hier das Schöffengericht den Landwirt und Mühlenbesitzer, Wilhelm Hartje, zu 300 Mark Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängnis.

* **Sermerode (Kr. Schwewe).** Durch ein größeres Schadensfeuer wurden Scheune u. Stallungen des Landwirts Heinrich Kohlhaase, hier, vollständig eingäschert. Mitverbrannt sind die bis jetzt eingebrachten diesjährigen Erntevorräte; das Vieh wurde bis auf zwei Schweine, die mitverbrannten, gerettet. Ein drittes mußte notgeschlachtet werden. Der Schaden ist in der Hauptsache durch Versicherung gedeckt.

* **Heiligenstadt.** Eine seltene Goldspende wurde kürzlich der Goldankaufsstelle des Kreises Heiligenstadt übersandt. Einer Aufwärterin war vor einigen Jahren für eine 40jährige treue Dienstzeit in ein und derselben Familie von der Kaiserin das goldene Verdienstkreuz verliehen worden. Dieses übersandte sie nun der Goldankaufsstelle mit der Bitte um Annahme, „damit sie mit ihren bescheidenen Mitteln bei der Opferwilligkeit der deutschen Frauen nicht zurückstehen brauche.“

! **Heiligenstadt.** Als die Ehefrau des Gärtners Platz erfuhr, ihr Mann müsse am Dienstag beim Militär eintreten, verlor sie die Sprache. Man hat sie in ärztliche Behandlung gebracht.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 12. Sept.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Beiderseits der Somme sind feindliche Angriffsabsichten im allgemeinen durch Sperrfeuer vereitelt worden. Im Joureaux- und im Leuze-Walde versuchten die Engländer vergebens, im Handgranatenkampfe Boden zu gewinnen. Das Dorf Ginchy fiel gestern früh in die Hand des Feindes. Der Artilleriekampf wird mit Heftigkeit fortgesetzt.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich von Stara Czerwiszeze brach ein mit starken Massen erfolgter russischer Angriff unter schweren Verlusten vor unseren Hindernissen zusammen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In den Karpathen wurden feindliche Angriffe in Gegend der Baba Lubowa, an der Cimbroskawa W. K. und am Capul abgeschlagen, im Gegenstoß an der Cimbroskawa W. K. 170 Gefangene gemacht.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die unter dem

Oberbefehl des Generalfeldmarschalls v. Mackensen stehenden deutschen und bulgarischen Kräfte setzen ihren Vormarsch in der Dobrudscha fort.

An der mazedonischen Front lebhafteste Artilleriekämpfe im Bardargebiet und für die bulgarischen Truppen erfolgreiche Gefechte am Struma.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Berlin, 13. Septbr. Der Köln. Ztg. zufolge wurde der frühere Oberbefehlshaber an der russischen Südwestfront Iwanow mit hochwichtigem Auftrage nach Rumänien entsandt. Gleichzeitig wird in dem Amtsblatt des russischen Kriegsministeriums hervor- gehoben, daß Rußland gründliche Vorbereitungen für einen Winterfeldzug treffe.

Osaka, 12. Septbr. (O. A.) In London und in der Provinz werden seit einigen Tagen nach Berichten der englischen Blätter wahre Treibjagden auf Männer in militärpflichtigem Alter gemacht, um die zahllosen Drückeberger zu fangen. Das Ergebnis dieser Razzien beweist aber, daß es in England keine Reserven mehr gibt.

WTB **Bern, 13. Sept.** Einer Meldung des Temps aus Saloniki zufolge hat sich in Verria ein nationaler Verteidigungsausschuß gebildet. In Kozani sind 300 Freiwillige eingetroffen, die sich den Serben angeschlossen haben.

WTB **Kopenhagen, 12. Septbr.** Nach einer Stockholmer Drahtung wird der Invalidenaustausch zwischen Rußland und den Mittelmächten über Schweden am nächsten Mittwoch wieder aufgenommen werden. Vorläufig wird wöchentlich ein Eisenbahnzug in jeder Richtung verkehren.

Stockholm, 12. Septbr. (B. T.) Ruskoje Slowo zufolge entstand ein riesiger Brand im Petersburger Hafen, wo die Handelsschiffe geladet werden, wobei der ganze für Petersburg aufgespeicherte Getreidevorrat ein Opfer der Flammen wurde.

Kristiania, 13. Septbr. (B. Z.) Aftenposten erfährt durch ein vorläufig nicht zu kontrollierendes Gerücht, Ministerpräsident Briand sei mit einem größeren Stab von Offizieren abends von England kommend hier eingetroffen und fahre am Donners- tag nach Rußland weiter.

WTB **Kopenhagen, 12. Sept.** Bravitelstvennvi Westnik vom 7. September veröffentlicht einen Ukas des Zaren über die Einberufung aller Landsturm- männer zweiten Grades der Jahrgänge 1915-1903 sowie der Jahrgänge 1900-1899 des Marineland- sturmes. Der erste Mobilmachungstag ist der 7. September.

WTB **Stockholm, 13. Septbr.** Der schwe- dischen Regierung wird offiziös aus London mit- geteilt, daß die englische Regierung bis auf weiteres für eine große Anzahl von Waren (darunter sind Kakao, Gummi, Leder, Futtermittel, Gewürze, Tee und Rohstoffe für die Margarineerzeugung) keine Erleichterung der Ausfuhr nach Schweden gewähren könne.

Lugano, 13. Septbr. (B. T.) Die Untätigkeit des Salonikheeres ruft in Rom ein Gefühl des Unbehagens hervor. Die Blätter weisen auf die Gerüchte von der Ersetzung Sarraills durch Gouraud hin, drücken jedoch die Ueberzeugung aus, daß die Lage des neuen Heeres noch immer nicht vertrauen- erweckend sei, solange nicht Griechenland völlig gebändigt sei. Vor allem müsse man den König schnellstens unschädlich machen.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 13. Sept.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Von neuem ist die Schlacht nördlich der Somme entbrannt. Unsere Truppen stehen zwischen Combles und der Somme in schwerem Ringen; die Franzosen sind in Bouchavesnes eingedrungen. Die Artilleriekämpfe nehmen auf beiden Seiten des Flusses mit großer Heftigkeit ihren Fortgang.

Front des deutschen Kronprinzen.

Rechts der Maas sind französische Angriffe im Thiaumont-Abschnitt und an der Souville-Schlucht gescheitert.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert. Kleinere russische Vorstöße wurden nördlich der Dweten-Mündung und bei Garbunowka (nordwestl. v. Düna) abgewiesen. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

In den Karpathen setzten die Russen auf der Front vom Smetrec (südwestlich von Zabie) bis zur goldenen Brüstung zu einem einheitlichen Massenschuß an. Sie wurden überall unter größten Verlusten von unseren tapferen, unter dem Befehl des Generals v. Bonca stehenden Truppen abgeschlagen.

In Siebenbürgen sind deutsche Truppen im Abschnitt von Hermannstadt (Magy-Szeben) und süd-

östlich von Hoehing (Hatzeg) mit den Rumänen in Gefechtsführung getreten.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Bewegungen in der Dobrudscha vollziehen sich planmäßig.

An der mazedonischen Front keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Wetterbericht.

Am 14. Septbr. Wolkiger, Temperaturänderung nicht erheblich, im Norden stellenweise etwas Regen, sonst meist trocken.
Am 15. Septbr. Teils heiter, teils wolkig, tagsüber mild, feinen oder wenig Regen.
Am 16. Septbr. Ziemlich heiter, trocken, Nacht kühl, Tag angenehm warm.

Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch auf die veröffentlichte Bekanntmachung des Kriegsministeriums vom 6. September 1916 Nr. B. 5 und I 1854/8. 16 RM., betreffend **Beschlagnahme von Schmiermitteln**, vom 7. September 1916 (veröffentlicht im deutschen Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 211 vom 7. September 1916) hingewiesen.

Die Bekanntmachung kann bei dem Landratsamt Zimmer Nr. 2 eingesehen werden.

Melsungen, den 9. September 1916.

Der Landrat.

Freitag

frischer Schellfisch

Richard Mohr.

Oelkuchenmehl

eingetroffen bei

M. J. Spangenthal Ww.

Incarnatkleee,

Senfsamen,

Winterwicken

offeriert

Richard Mohr.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. September sollen mehrere Waggon

Zwetschen, auch Falläpfel verladen werden.

Anmeldungen in jedem Quantum nimmt entgegen

Georg Weisel und die **Bahnhofswirtschaft.**

Zahle für

reise Zwetschen

den festgesetzten Höchstpreis (10 Mark). Abnahme Bahnhof Spangenberg.

Hebeler.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Futtermaschine

wegen Platzmangel zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Beabsichtige mein

Land

am Pfeffer Pfad, ca. 7 Acker, im Ganzen oder geteilt zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich bei mir melden. **Frau Wilh. Schmidt.**

Eine schöne, freundliche

Wohnung

in der Jägerstraße zum 15. Oktober oder 1. November zu vermieten.

S. Mohr.

Eine Wohnung

auf sofort zu vermieten.

Frau Peking.

Frische
Gardinen,
Rollmöpse

empfiehlt

Richard Mohr.

Trefse am **Donnerstag, den 14. Septbr., mittags** mit einem Transport **Hannoverscher**



Läufer-
Schweine

in Spangenberg ein und stelle dieselben beim Gastwirt R. Klein (Gasthof z. Hindenburg) zum Verkauf.

David Henkel.

Auf dem **Gute Halbersdorf** sind schöne, gut fressende

Schweine

abzugeben.

Kettler.

Todes-Anzeige.

Am 12. September entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, meines Kindes treusorgender Vater, unser lieber guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Postassistent

Christoph Semmelrodt

Offizier-Stellvertreter im **Arch. Feld-Art.-Reg. Nr. 11**

im 39. Lebensjahre.

Dies zeigt an im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Martha Semmelrodt
geb. Wenderoth.

Cassel, den 13. September 1916.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der **Militär-Friedhofskapelle** aus statt.

**Von neuem
ruft das
Vaterland**

zum Kampf in der Heimat!
Auch dieser Kampf muß gewonnen werden.
Die letzte Hoffnung der Feinde: uns finanziell niederzuringen – werde zerschanden! Deshalb muß jeder Deutsche Kriegsanleihe zeichnen, soviel er kann – auch der kleinste Betrag hilft den Krieg verkürzen! Kein Deutscher darf bei dem Aufmarsch der Milliarden fehlen!

Ankunft erteilt bereitwilligst die nächste Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft.